



ELTVILLE AM RHEIN
WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT

Stadt Eltville am Rhein

Mitteilungsvorlage

Drucksache MI-14/2022

Datum: 09. Februar 2022

Aktenzeichen	
Federführendes Amt	Eigenbetrieb Stadtwerke Eltville (techn.Betriebsleitung)
Vorlagenerstellung	Steffen Conrad

Beratungsfolge

Termin

Ortsbeirat Rauenthal	10. Februar 2022
----------------------	------------------

Betreff:

Ersatzpflanzungen für die Baumfällung am Parkplatz Lehmkauf/ Gartenstraße /Bornweg, Meldung vom 24.06.20

Anfrage der Fraktion Bündnis'90/ Die Grünen zum Sachstand Ersatzpflanzungen vom 02.05.2021

Sachverhalt:

Bäume in der Stadt erfüllen vielfältige Leistungen zur Steigerung eines gesunden Stadtklimas, prägen das Stadtbild und machen eine Stadt lebenswerter. Über ästhetische, stadtoökologische und naturschutzfachliche Aspekte hinaus muss die Auswahl bzw. die Begründung eines Baumstandortes innerhalb der Stadt auch hinsichtlich guter Wuchsbedingungen für den Baum bewertet werden.

Ziel ist es, vitale Stadtbäume heranzupflegen, die eine lange Lebenserwartung haben und dauerhaft Habitatfunktionen sichern können.

Auch im Außenbereich ist es das Ziel, durch Baum(nach)pflanzungen die Strukturen der Kulturlandschaft zu erhalten, wiederherzustellen und das Landschaftsbild zu bereichern.

Innerhalb der letzten Jahre wurden im Ortsteil Rauenthal eine Vielzahl an Baumneupflanzungen sowie Baumnachpflanzungen durchgeführt.

Im **Innenbereich** Rauenthals können hier genannt werden:

- Nachpflanzungen von 5 Bäumen am Denkmal (Felsenbirne, Weißdorn)
- Nachpflanzung von 6 Sommerlinden am Kirchplatz
- Pflanzung von 2 Mehlbeeren Neubaugebiet Ecke Abt-Molitor-Straße/ In der Kohlheck
- Neugestaltung der Jahnstraße mit der Pflanzung von 8 Kirschen
- Parkplatz Friedhofsweg: Pflanzung von 5 Mehlbeeren

Entwicklungsperspektiven innerhalb des Ortes bestehen in der Umgestaltung des Damms an der Jahnstraße ab der Kreuzung Klosterstraße in Richtung Norden, in der eine Sanierung des parallel zur Jahnstraße verlaufenden Weges im Raum steht. Vorstellbar ist hier eine Bepflanzung mit Kirsche analog zur Gestaltung der nördlichen Jahnstraße. Die derzeit auf dem Damm wachsenden Birken werden auf die Dauer durch oben genannte Baumarten ersetzt werden müssen – derzeit besteht allerdings kein akuter Fällgrund.

Aktuell ist auf der südlichen Dammseite die Entfernung der Strauchbepflanzung und die Einsaat mit einer Blümmischung veranlasst.

Auf dem Parkplatz östlich des Friedhofs (Ecke Gartenstraße/ Antoniusgasse ist eine Bepflanzung mit schmalkronigen Bäumen (z.B. Säulenhainbuche oder Amberbaum) denkbar.

Eine Nachpflanzung der gefällten Birke am Parkplatz Lehmkauf/Gartenstraße/Bornweg hingegen wird nicht empfohlen, da dieser Bereich nicht als optimaler Baumstandort qualifiziert ist.

Im **Außenbereich** wurden folgende Baumpflanzungen realisiert

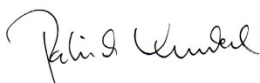
- Spielplatz Reitschulgasse: Nachpflanzung von 3 Birken, einer Eiche und eines Ahorns
- Neuer Friedhof Rauenthal: Umgestaltung und Neupflanzung von 14 Bäumen (Amberbaum, Manna-Esche, Weißdorn)
- Rück: Neupflanzung Obstbaumallee durch den Traditionsverein, Wässern und Mähen durch Betriebshof
- Zufahrt Bubenhäuser Höhe: Pflanzung von 6 Obstbäumen durch den Traditionsverein, Wässern und Mähen durch Betriebshof; aktuell ist eine Erweiterung der Pflanzung um 6 weiteren Obstbäumen durch den Verschönerungsverein in Vorbereitung
- Nachpflanzung von 6 abgängigen Obstbäumen in Feldlage durch den Traditionsverein im Herbst 2021

Im Weiteren ist die stufenweise Umgestaltung der Bubenhäuser Höhe vorgesehen, in der nicht heimische Baum-, Strauch- und Krautarten entfernt werden sollen. Die überalterten Robinien werden schrittweise durch heimische, klimaresistente und bienenfreundliche Gehölze ersetzt. Bereits Ende 2021 wurde eine Fällung von abgestorbenen und mit der Rußrindenkrankheit befallenen Ahornen durchgeführt sowie die Entnahme von Totholz aus den Solitäräumen veranlasst.

Für das Frühjahr 2022 steht der Umbau des waldartigen Bereiches südlich des Denkmals an: Hier werden 7 schwer geschädigte Robinien gefällt. An deren Stelle erfolgt eine Nachpflanzung von 5 Jungbäumen (Vogelkirsche, Felsenkirsche, Elsbeere). Zum Erhalt der Habitatstrukturen (Höhlungen im Stammbereich) erfolgt zudem bei 2 Robinien eine Einkürzung zum Habitatbaum. Weiterhin wird der Unterwuchs aus nicht-heimischen Sträuchern (Schneebeere, Flieder) sowie Robinien-Wurzelbrut entfernt, stattdessen werden heimische Sträucher (Strauchrosen, Weißdorn, Kirschpflaume, Schlehe) gepflanzt.

Finanzielle Auswirkungen (Kostenstelle, Haushaltsansatz, Fördermittel) / Bemerkung der Kämmerei:

Begründung zur Nachhaltigkeit der Maßnahme:


Patrick Kunkel
Bürgermeister